



Ihr anipro - Kundenbrief

Unser Motto für den Monat Mai

Viele denken nach, aber wenige vor.

Peter Tille

Lieber anipro Kunde,

die Weltbevölkerung wächst jeden Tag, die Fläche von der die Menschen ernährt werden können, wird jeden Tag geringer. Ein Niederländer hat dazu einen Vorschlag: **pigtower**

Problem	Immer mehr Menschen müssen von immer weniger Fläche ernährt werden. Daraus entsteht die Frage, ob die Produktion von Lebensmitteln auch in Hochhäusern organisiert werden kann.
Lösungsansatz	<div data-bbox="443 786 791 1167" data-label="Image"> <p>(Quelle: NDR)</p> </div> <p>Der niederländische Architekt Winy Maas hat sich dem Problem gewidmet, und das Konzept „pigtower“ entwickelt. Das etwa 200m hohe Haus (siehe links) hat 48 Stockwerke. Auf jedem Stockwerk sind etwa 40 Farmen als „Dorf“ angeordnet. In jedem Stockwerk gibt es an jeweils wechselnden Stellen Ausläufe die aus dem Hochhaus heraus ragen. Im Keller befindet sich das Schlachthaus.</p> <p>Jedes Stockwerk ist rund herum offen. Die Tiere leben in Hütten und auf Freiflächen. Einstreu ist auch vorhanden. Sie hängt in Rollen von der Decke (siehe rechts) und kann nach Bedarf eingesetzt werden. Bäume wachsen ebenfalls dort.</p> <p>Die Türme sollen in der Nähe von Ballungszentren stehen. Damit sollen sowohl die Transportwege innerhalb der Produktionskette Schwein, als auch die zum Verbraucher drastisch verkürzt werden.</p> <p>Im Rahmen seiner Sendung „Glückliches Biotier“ hat der NDR das Konzept vorgestellt. Der Film kann im Internet angeschaut werden (siehe unten).</p> <div data-bbox="1201 1178 1530 1520" data-label="Image"> <p>(Quelle: NDR)</p> </div>
Beurteilung	Vom Ansatz ein Konzept, dass das Problem lösen könnte. Allerdings mit vielen Fragen der Umsetzbarkeit behaftet. Investor wird noch gesucht ...
Fazit	Kreative Menschen kommen immer wieder auf interessante Ideen !
Weitere Infos	Der Video-Film „Glückliches Biotier“ kann unter folgender Adresse angesehen werden: http://www3.ndr.de/sendungen/45_min/videos/fuenfundvierzigminuten102.html



Mit freundlichem Grusse Ihr *Dr. Albert Strohmeier*